ÖBFV-Infoblatt „Dokumentieren des aktuellen Feuerwehrgeschehens“

Info H-04

ÖSTERREICHISCHER BUNDES FEUERWEHR VERBAND

ÖBFV

Information

DOKUMENTIEREN DES AKTUELLEN FEUERWEHRGESCHEHENS

1. Präambel 4
2. Zuständigkeiten in der Feuerwehr 4
3. Leitlinien 5
4. Jahres- oder Tätigkeitsbericht 6

Genehmigt in der 342. Präsidialsitzung | Freigegeben am 05.06.2020 Stand: 08.05.2020 | Info H-04 Version 1

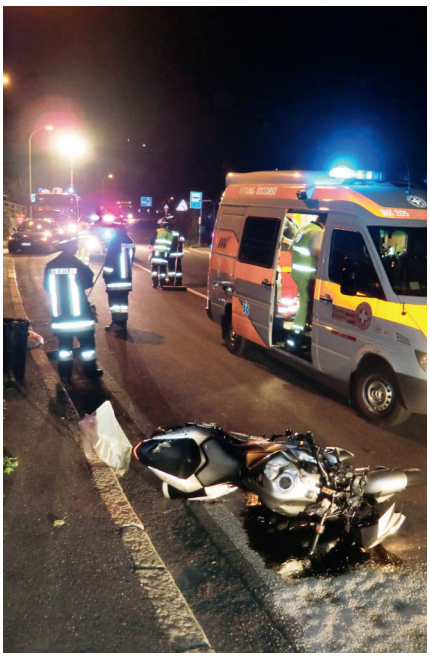
Die vorherigen Infoblätter des ÖBFV haben sich vor allem mit der Bearbeitung von bereits vorhandenen historischen Dokumenten, mit der Archivierung und dem Zitieren von Quellen beschäftigt. Grundlage hierfür ist die Tatsache, dass bereits Menschen vor uns die Wichtigkeit der Dokumentation von Ereignissen erkannt haben. Oder anders gesagt: Hätten unsere Vorfahren nicht wichtiges Geschehen in Wort und Bild dokumentiert, stünden uns all diese Unterlagen und Informationen heute nicht zur Verfügung!

Was bedeutet dies aber konkret für die Feuerwehren? Einiges unserer Tätigkeit wird bereits von anderen Seiten – zumindest zum Teil – dokumentiert. So gibt es z. B. für die (meisten) Einsätze ein entsprechendes Alarmierungsfax der Landesnotrufzentrale oder finden größere Schadenereignisse auch in den verschiedenen Medien Platz. Wichtig in diesem Zusammenhang ist jedoch, dass wir die eigene Dokumentation nicht anderen überlassen. Diese kann nur ergänzend wirken. Nur wir selbst können aus erster Hand über ein Ereignis berichten, bei dem wir dabei waren. Uns stehen oft auch Informationen zur Verfügung, die der Öffentlichkeit verborgen bleiben. Wir müssen deshalb selbst dafür sorgen, dass unsere Geschichte dokumentiert und somit für die kommenden Generationen erhalten bleibt. Und dies beginnt auch schon bei einer sauberen und lückenlosen Mitgliederverwaltung. Sicherlich werden die Mitgliederdaten – sofern an den Landesfeuerwehrverband gemeldet – heutzutage digital erfasst und somit gesichert. Wie oft kommt es aber vor, dass Feuerwehren sich im Landesverband melden, weil Mitgliederunterlagen aus vergangenen Zeiten fehlen? Auch im Archiv des Landesverbandes sind nur jene Meldungen vorhanden, die seinerzeit von den Feuerwehren an den Verband geschickt wurden. Einige Feuerwehren haben dies sehr genau gemacht, andere wiederum nicht. Und hier sieht man dann auch die konkreten Auswirkungen fehlender Dokumentation, wenn es darum geht nachzuforschen, ob ein Verstorbener Mitglied der Feuerwehr war bzw. wie lange er in der Feuerwehr gedient hat.

Wichtige Unterlagen für die eigene Geschichte sind neben den Berichten zu besonderen Einsätzen auch Übungsberichte oder die Dokumentation von Veranstaltungen und Feierlichkeiten sowie Aufzeichnungen über Gerätschaften und Fahrzeuge der

Feuerwehrgeschichte

Wehr. Natürlich sollten diese auch durch aussagekräftige Bilder mit entsprechender Beschreibung ergänzt werden. Interessant sind auch Biografien von Mitgliedern oder Personen, die die Wehr maßgeblich geprägt haben und somit „Geschichte“ geschrieben haben.
Hier sind besonders auch die Schriftführer/-innen gefragt, die oft für die Erstellung des Jahresberichtes, der bei der Hauptversammlung verlesen bzw. vorgestellt wird, verantwortlich sind. Sicherlich muss für diese Arbeit mitunter einiges an Zeit aufgebracht werden, andererseits darf man jedoch nicht den Wert dieser Aufzeichnungen für die Dokumentation der eigenen (Feuerwehr)Geschichte unterschätzen. Je ausführlicher dieser verfasst wird, je mehr Informationen dieser erhält, umso wertvoller ist dieser dann auch für unsere Nachkommen. Das Informationsblatt „Dokumentieren des aktuellen Feuerwehrgeschehens“ bietet uns dafür nützliche Unterstützung. Bei eventuellen Fragen auch zu den anderen ÖBFV-Infoblättern können sich die Feuerwehren gern an den Landesverband wenden.

Das Team des Sachgebiets Feuerwehrgeschichte im Landesverband wünscht allen weiterhin viel Freude mit den Infoblättern.

Freiwillige Mitarbeiter für das Sachgebiet Feuerwehrgeschichte sind herzlich willkommen. Wer Lust hat, sich mit diesem interessanten Sachgebiet zu befassen, melde sich bitte im Landesverband.